

Schulleternrat Gymnasium Soltau

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 28.4.2009

Teilnehmer: s. Liste

TOP 1: Der Vorsitzende Dr. Gossel begrüßt die Teilnehmer und stellt ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung mit Änderungen und das Protokoll der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Die Schulleiterin Frau Tiedemann berichtet:

Die Musik AGs können dank personeller Umstrukturierungen zum August 09 wieder eingesetzt werden. Das Sommerkonzert ist am 11.6. geplant.

Zur räumlichen Situation an der Schule gibt es derzeit 3 "Baustellen":

1. Die Fluchtbalkone am Haupttrakt sind in Arbeit. Davon abhängig waren der Fortgang des Umbaus der Bibliothek zu einer Schülerlernstation, die in Kooperation mit der Bibliothek Waldmühle Anfang Juni in Betrieb genommen werden soll.
2. Baubeginn für die Erweiterung des naturwissenschaftlichen Traktes soll nach den Sommerferien 09 sein. Planungsbasis des Schulträgers für 2 neue Fachräume zzgl. eines großen Sammlungsraumes sind die in den Jahren 2018 / 2019 erwarteten Schülerzahlen.
3. Die Entscheidung, ob die Turnhalle saniert, umgebaut oder neu gebaut wird, soll beim Landkreis im Juni fallen. Gespräche mit dem Landrat machen Hoffnung auf eine große Lösung (Neubau 3-Feldhalle).

Nach dem Amokanschlag auf die Schule in Winnenden wird bundesweit die Sicherheit an öffentlichen Schulen thematisiert. Die Soltauer Hauptschule, Realschule und das Gymnasium haben Krisenteams eingesetzt, die derzeit Schulungen zur Krisenbewältigung absolvieren.

Personalien:

- Um den Beschluß des Schulvorstandes umzusetzen, Spanisch als 3. Fremdsprache anzubieten, wurde eine entsprechende Stelle mit 1. Priorität ausgeschrieben. Da sie nicht besetzt werden konnte, bleibt der Beschluß des Schulvorstandes zunächst unerfüllt und die bestehende Situation unverändert.
- Zum 1.5. beginnen zwei Referendare.
- Seit dem 24.2. wurden 13 Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung durch Pensionäre, Teilzeitkräfte und Referendare eingesetzt.
- In Vertretung für Frau Homagk wird Herr Lotter als Mittelstufenkoordinator über den 1.4. hinaus fungieren.

Die Erhebung SEIS ist abgeschlossen. Mit dem Kommentarbericht wird sich das Kollegium in einer Klausurtagung befassen. Anfang Mai werden Schulvorstand und Öffentlichkeit informiert.

TOP 3: Zum Doppelstundenmodell berichtet Herr Behrens, dass die Information und Diskussion in Kollegium, Schüler- und Elternschaft eine überwiegend positive Resonanz brachten. Auch in den eingeholten Urteilen von Gymnasien, die z.T. das Doppelstundenmodell seit mehreren Jahren praktizieren, wiegen die Vorteile die Nachteile auf. Das Gymnasium Walsrode führt das Modell zum 1.8.09 ein. Bei uns könnte zum Schuljahr 2010 /11 begonnen werden, wobei ggf. eine Erprobungsphase sinnvoll ist, um einige Voraussetzungen anzupassen (z.B. Busfahrzeiten, päd. - didakt. Einstellungen).

In der Diskussion ergibt sich Klärungsbedarf zu einigen Detailfragen und die Tendenz zu einem sog. Mischmodell. Die abschließende Abstimmung gibt mit 2 Ablehnungen und 3 Enthaltungen ein insgesamt positives Meinungsbild zur Erprobung einer Form des Doppelstundenmodells wieder.

TOP 4: Bericht des SER Vorsitzenden Dr. Gossel:

Stand der Überlegungen, Russisch als weitere 2. abiturrelevante Fremdsprache wieder einzuführen. Ein entsprechendes Konzept der Fachschaft Russisch wird nach der Erörterung im Schulvorstand derzeit überarbeitet. Gegenwärtig wird die Sprache in AGs angeboten, 3 Fachlehrer sind vorhanden. Bei den Überlegungen müssen die Umsetzbarkeit im Stundenplan und die Erfordernis von Mindestschülerzahlen eine große Rolle spielen.

In der Diskussion wird einerseits die Bedeutung der Sprache im globalen Wirtschaftsraum anerkannt. Andererseits wird - angesichts des bestehenden Sprachenangebotes, inkl. der geplanten Erweiterung

für Spanisch - die Gefahr einer Verzettelung besonders in der Oberstufe gesehen. Die Vertreterin der Schülerschaft gibt zur Kenntnis, dass eine Meinungsabfrage bei den Schülern insgesamt einen positiven Trend zum Russisch-Konzept ergeben hätte.

Das Meinungsbild innerhalb des SER ist eher zurückhaltend: Nur 2 Vertreter werten das Angebot als überwiegend bereichernd. Für 26 Elternvertreter überwiegt die Gefahr einer "Verzettelung". 18 Eltern enthalten sich.

Fazit: Das Fachschaftskonzept zur Wiedereinführung von Russisch als 2. Fremdsprache muß noch bestehende Vorbehalte deutlicher entkräften.

Fahrtenprogramm. Neu im Fahrtenprogramm der Schule ist eine kurze Fahrt der 5. Klassen (2 Nächte) in die nähere Umgebung, die den Klassenverband und das soziale Lernen auch an außerschulischen Standorten frühzeitig stärken soll. Federführend ist Herr Willhardt.

Herr Claußen stellt die Ergebnisse der AG Fahrtenprogramm vor, die sich aufgrund aktueller Vorkommnisse intensiv mit dem Thema Alkohol- und Drogenmißbrauch auf Klassenfahrten auseinandergesetzt hat. Die AG schlägt vor, dass Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam einen Verhaltenskodex erarbeiten, der künftiges Fehlverhalten möglichst ausschließen soll. In der Diskussion wird betont, dass die Regeln der Schulordnung auch auf Klassenfahrten uneingeschränkt ganztägig gelten. Die Möglichkeiten der Schule, auf Schülerfehlverhalten mit Sanktionen zu reagieren sind juristisch allerdings eng gesteckt. Die Elternschaft spricht sich eindeutig für Null-Toleranz bei Drogen- und Alkoholmißbrauch (gem. Schulordnung § 10) aus und regen an, die Präventionsgruppe des Vereins Teestube e.V. einzubeziehen, die an Schulen durch suchterfahrene Personen Aufklärung leisten. Herr Neumann nimmt die Anregung auf und betont abschließend, dass die Position der Eltern gegenüber dem Fehlverhalten ihrer Kinder mit von entscheidender Bedeutung bei der Vermeidung von negativen Vorkommnissen auf Klassenfahrten ist.

Suchtprävention: Für die Koordination der bestehenden Programme für die Jahrgänge 6 (Rauchen: Be smart, don't start, Medienkompetenz geplant), Jg. 7 (Gewalt: Schritte gegen Tritte, Gesundheitstag), Jg.8 (Alkohol: Theater "Flasche leer") und Jg. 9 (Rechtsextremismus: "Krampf" Theater) wird künftig Herr Struckmann anstelle von Herrn Neumann zuständig sein.

Geschäftsordnung SER: Aus der Elternschaft waren Fragen über das Verhältnis von SER-Vorstand und Elternvertretern im Schulvorstand im Zusammenhang mit Anträgen an den Schulvorstand bzgl. der Musik AGs gestellt worden. Es wurde dargestellt, wie und von wem Anträge im Schulvorstand gestellt werden. Die Geschäftsordnung des SER läßt zu, dass die Elternvertreter im Schulvorstand auch ohne Votum des SER Anträge in den Schulvorstand einbringen können. Die Geschäftsordnung des SER ist unter www.ser-soltau.de veröffentlicht.

Bauliche Erweiterungen: Dr. Gossel betont, wie wichtig es auch künftig ist, den Bedarf der Schule in Richtung Politik zu formulieren. Vor dem geplanten Auszug des Gymnasiums aus der Rosenstrasse 2013 muß unbedingt sichergestellt sein, dass am Standort Ernst-August Strasse auch wirklich alle Erfordernisse erfüllt werden

TOP 5 Schülerbeförderung: Herr Claußen berichtet aus dem KER von der Initiative Schwarmstedter Eltern, die mit erheblichem personellen und zeitlichem Aufwand 14 Tage lang ihre Beförderungssituation dokumentiert haben.

Die Diskussion führt zu dem Ergebnis, dass eine entsprechende Erhebung in Soltau erst Sinn macht, wenn die Auswirkungen der Verlegung der Bushaltestellen und der Einführung des Doppelstundenmodells bekannt sind. Herr Claußen hält den Kontakt zur AG im KER. Herr Sandkühler wird den Stadtelternrat einschalten.

TOP 6 Aus den **Gremien** liegen keine Berichte vor

TOP 7 Verschiedenes

Die Problematik des Handy Gebrauchs macht Regelungen für den Unterricht erforderlich. Ein absolutes Verbot für die Schule scheint nicht sinnvoll.

Der Förderverein weist auf den Vortrag Lernen lernen am 7.5. in der Aula hin und informiert darüber, dass ab 1.5.09 ein neuer Lieferant vor Ort für das Mensaessen gewonnen werden konnte.

Die Lehrer müssen durch einen Klassenspiegel die Ergebnisse der Klassenarbeiten transparent machen.

Für das Protokoll: Dr. Willenbockel, 7.6.2009